

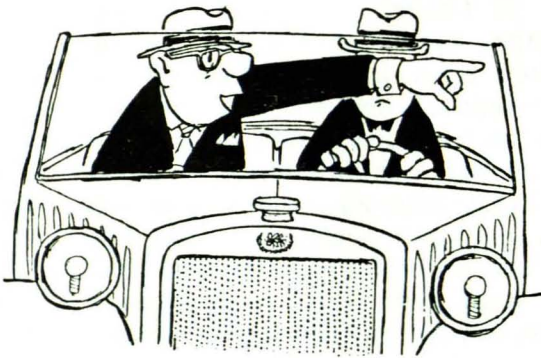
Der Hauptausschuß führt auch immer wieder Seminare durch, die teils als Schulung für Studentenvertreter gedacht sind, teils aber auch als "offene Seminare" für alle Studenten interessant sind und jeweils bestimmte Themen behandeln. Interessierte Kollegen sollen solche Gelegenheiten benützen, sich zu informieren und ihre Kritik zu üben.

Du magst Dich nun vielleicht fragen, - angesichts der Tatsache, daß Du bei der Inskription derzeit jeweils S 115,-- berappen muß, was die Hochschülerschaft mit Deinem Geld macht. Ob sich die Mitarbeiter damit ein schönes Taschengeld verdienen? Wie das untenstehend auszugsweise veröffentlichte Budget zeigt, wird der Großteil unserer Ausgaben von der Notwendigkeit, fix angestellte Mitarbeiter zu haben, und der Schaffung eines Sekretariats mit Arbeitsmöglichkeiten für Studenten, verursacht. Darüber hinaus beziehen einige unsere Mitarbeiter "Aufwandsentschädigungen" zwischen S 1.400,-- monatlich (Vorsitzender) und S 300,--, wobei die S 1.400,-- des Vorsitzenden oder die S 1.000,-- des stellvertretenden Vorsitzenden sicherlich in keiner Relation zur Arbeitsbelastung stehen, sondern nur die anfallenden Mehrkosten decken können.

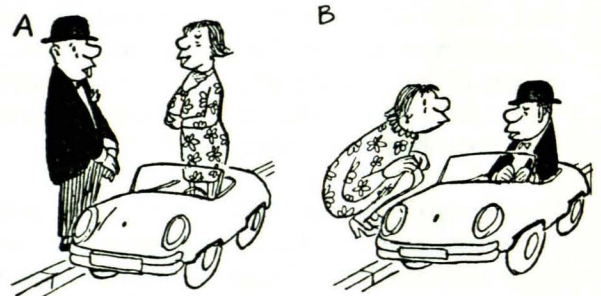
Budget der Hochschülerschaft an der TU-Graz für das Jahr 1979

EINNAHMEN:	Höregelder	S457.800,--
	Univ.Direkt.	S135.000,--
		<u>S592.800,--</u>
AUSGABEN:	Sekretärinnen	S263.000,--
	Büroaufwand	S160.000,--
	Aufwandsentsch.	
	Vorsitzender	
	11 x S 1.400,--	
	Stellv. Vors.	
	11 x 1.000,--	
	Stellv. Vors.	
	11 x S 1.000,--	
	Finanzreferent	
	11 x S 1.200,--	
	usw.	
	.	
	.	
	.	
	.	
	Sonstiger Aufwand:	
	(Versicherungen, Instand-	
	haltung)... S 60.000,--	
	Aufwand für Sportreferat	
	Hallenmiete etc. S 20.000,--	
	Wirtsch.Prüfer S 23.000,--	
	Rechtsberatung S 15.000,--	
	usw.	

Einnahmen von S 592.800,-- stehen Ausgaben von insgesamt 771.000,-- gegenüber, wobei das Defizit von S 178.000,-- durch Spenden und Inserate bzw. Subventionen abgedeckt werden muß.



Der Sinn für Naturschönheiten und ähnliches ist bei Besitzern von Kraftfahrzeugen stark ausgebildet. Weisen Sie daher während der Fahrt unverzüglich auf Sehenswürdigkeiten aller Art hin. Das wirkt höflich und verkürzt die Fahrzeit.



Trotz geringer Ausmaße der preisgünstigen Kleinwagen ist eine gepflegte Unterhaltung zwischen Fahrer und Fußgänger möglich. Sie verlangt jedoch ein ausgeprägtes Gefühl für gesellschaftliche Formen. A. Falsch, die Dame muß sitzen bleiben. B. Auch falsch, die Dame muß stehen bleiben.